



| KJB

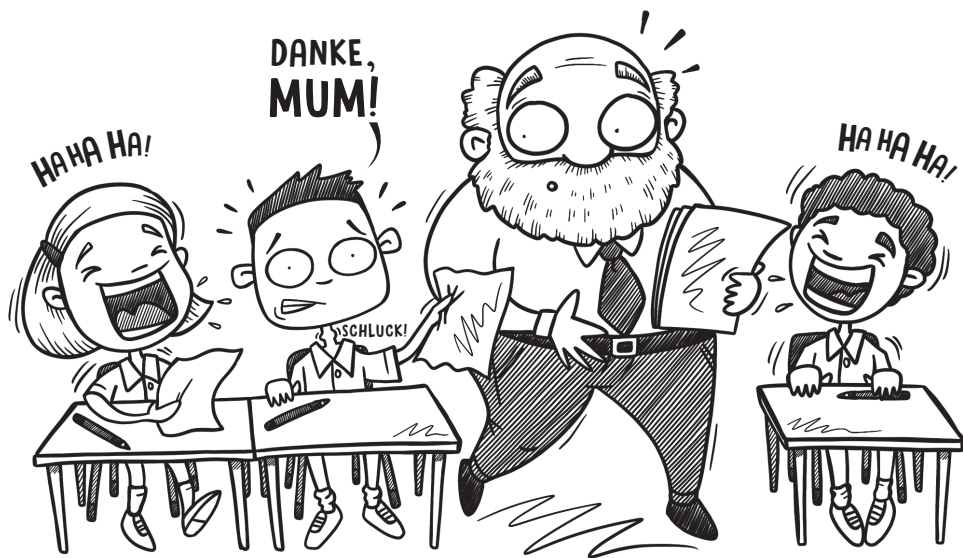
Ab hier
beginnt die
Leseprobe

Hattest du
je eine schlimme
Woche?

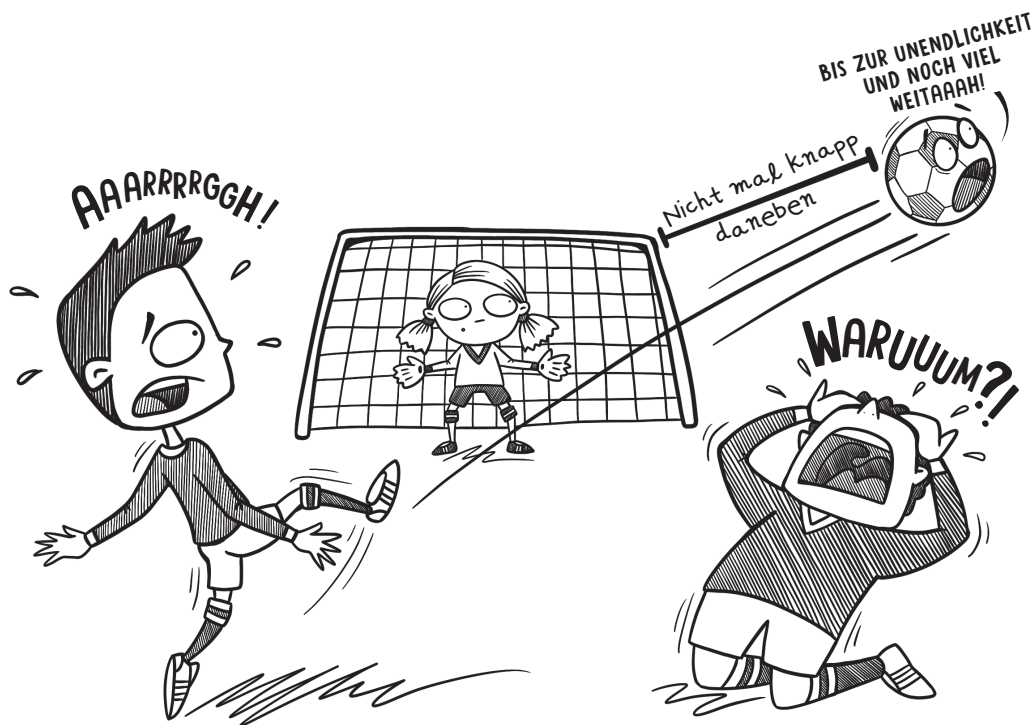


Band 1 und 2 erscheinen am 30. August 2023
im aufmerksamkeitsstarken Sonderformat

Vielleicht hast du vor der ganzen Klasse
den Lehrer mit deiner Mutter verwechselt.



Vielleicht hast du im großen Finale am Saisonende
die entscheidende Torchance vergeben.



Vielleicht wurde, nur Millisekunden bevor du deinen Erzrivalen
in einem Online-Gaming-Marathon komplett zerstört hättest,
deine Internetverbindung unterbrochen.



Aber soll ich dir mal was sagen?

DAS WAR KEINE SCHLIMME WOCHE!

DAS HIER IST EINE SCHLIMME WOCHE!

UND ZWAR IST ES DIE ...

**SCHLIMMSTE WOCHE
ALLER ZEITEN!**

Ich geh auf eine neue
Schule mit dem gemeinsten
Mobber des Universums.



Das Schüler-
sprecher-Abzeichen
täuscht!

Meine Mutter hat
gerade einen Vampir
geheiratet. Ernsthaft!



Stief-Dracula.
Brrr!

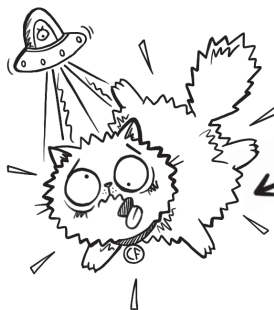
Obsttorte.
Doppel-Brrr!

Mein Vater fährt ein
riesiges Klo auf Rädern.
Wortwörtlich!



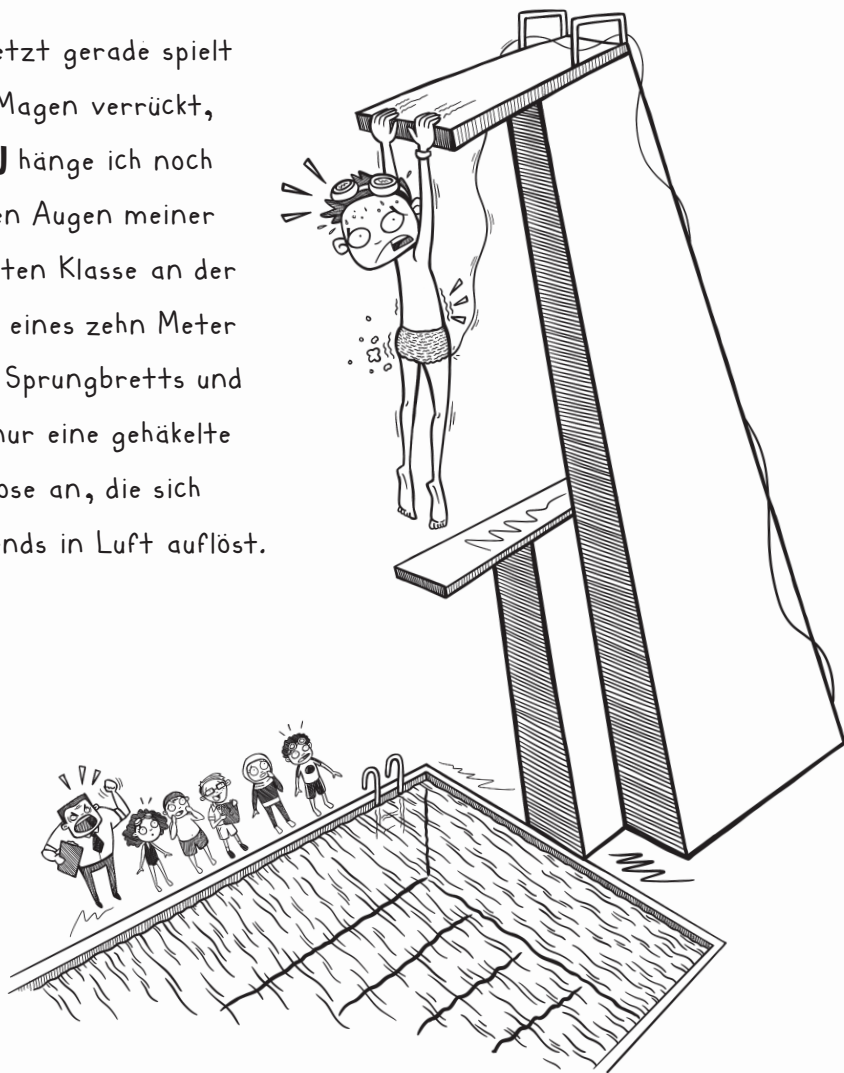
Harry Pömpel und
der Porzellan-
thron oder Der
WC-Wizard. Er
kann sich nicht
entscheiden.

Ich bin mir ziemlich
sicher, dass mein Kater
von **ALIENS** entführt
wurde.



Wo bist du,
Käpt'n
Flauschbär?

Und jetzt gerade spielt
mein Magen verrückt,
DAZU hänge ich noch
vor den Augen meiner
gesamten Klasse an der
Kante eines zehn Meter
hohen Sprungbretts und
habe nur eine gehäkelte
Badehose an, die sich
zusehends in Luft auflöst.



UND ES IST ERST ...

EVA AMORES & MATT COSGROVE

MONTAG

Band 1

Aus dem australischen Englisch
von Jan Möller



| **KJB**



UND HIER
FÄNGT
ALLES
AN!



5:00 Uhr

»WACH AUF!«

Im Fernsehen wecken Mütter ihre Kinder mit einem liebevollen Kuss auf die Stirn. Sachtem Rütteln. Sanftem Singsang wie: »Zeit, in den Tag zu starten.«

Meine Mutter ist **KEINE** Fernseh Mutter.

»**WACH AUF!**«

Sie steht in meiner Zimmertür und knipst das Licht an und aus. Etwa so ...



KLICK!

Jeder Lichtblitz tut mir in den Augen weh. Ich versuche, mir die Decke übers Gesicht zu ziehen, aber sie wird mir vom Leib gerissen.

»Auf. Los! Wir fahren in 20 Minuten, Justin Chase.«

Das bin ich. **Justin Chase**. Nicht der weltbekannte Popstar Justin Chase. Man kann uns leicht auseinanderhalten!

FINDE DIE

JUSTIN CHASE

Ich, Durchschnittsjunge

○ Follower
(Social-
Media-Verbot)

5-Dollar-Haarschnitt
von Mr. Schnippel

12 Jahre alt –
gehe als 10 durch

Laut Mum gutaus-
sehend (aber ihre
Hochzeit mit
einem Vampir zeugt
von fragwürdigem
Geschmack)

Beeindruckender
Wundschorf am
Ellbogen, weil ich
neulich hingefallen bin

Zirpende
Grillen

Allergie-
Notfallarmband
(vergoldet)

Narbe am
Ohr von
Mr. Schnippel

Mücken-
stich

Unerschöpflicher
Vorrat an
Bauchnabelflusen

Gebrauchte Jeans von
meinem Cousin Barry
(Loch im Knie von mir –
aber nicht mit Absicht)

Schuhe aus dem komischen
Mittelgang bei Aldi



Komplett
leer

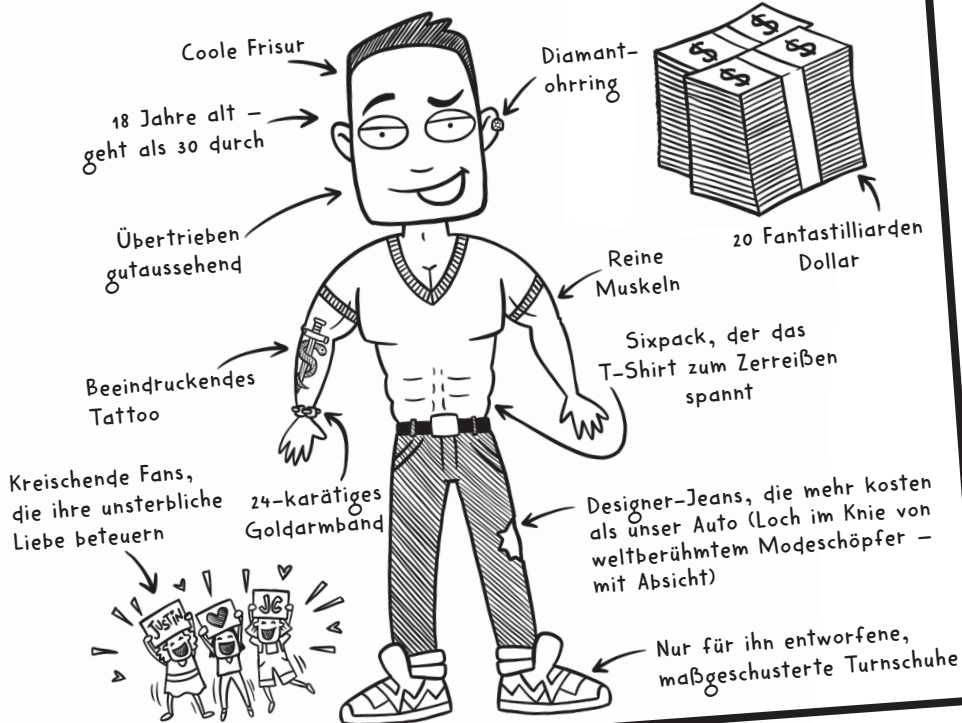


UNTERSCHIEDE!

JUSTIN CHASE

Weltbekannter Popstar
& Teenie-Schwarm

27 Millionen
Social-Media-
Follower



Ähm, genau. Wir haben also nichts gemeinsam
bis auf den Namen. Und für mich ist das ein **FLUCH!**

5:10 Uhr

»Beeil dich, wir fahren in zehn Minuten!«

Das ist Mum. Sie ist winzig, aber das täuscht. Leg dich **NICHT** mit ihr an. Ich wiederhole:

LEG DICH NICHT MIT IHR AN!

Ihr Name ist Angelica Mary-Grace Joy Manalo Dela-Cruz, aber alle nennen sie Angel. Außer mir.

Ich nenne sie **»JA, MUM!«**

Sie ist eine examinierte Krankenschwester.

Sie spricht drei Sprachen.

Sie läuft Marathon.

Sie macht Kampfsport.

Sie kommt **NIE** zu spät.

LEG DICH NICHT MIT IHR AN.

Und sie kann gut umarmen!

Nur jetzt gerade hat sie keinen Sinn dafür.

»WIRD'S BALD, MISTER!«



Weitere wichtige Mum-Infos:

SIE MAG

- Regeln
- Katzenvideos

SIE HASST

- Regelbrüche
- Regelbrecher
- Regelumgehung
- Regelmissachtung
- Regelvergessenheit
- Regelverspottung
- Regelkritik
- Frösche

5:19:50 Uhr

Dann geht es los.

»ZEHN SEKUNDEN! ZEHN, NEUN ...«

Meine Mutter liebt Countdowns.

Sie sollte bei der NASA arbeiten!



Gut, dass ich schon komplett angezogen bin. In meinen Straßenklamotten zu schlafen war ein Geniestreich!

»ACHT, SIEBEN ...«

Ich schnappe mir meine bereits gepackte Reisetasche. Das ist das neue Ich: organisiert, effizient, verantwortungsbewusst.

»SECHS, FÜNF ...«

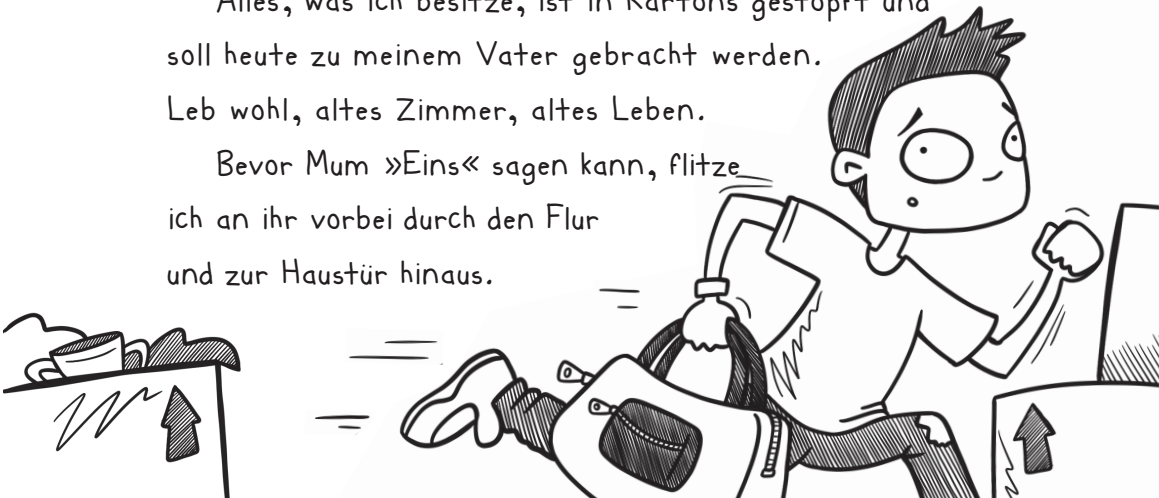
Bereit, mein neues Leben in die Hand zu nehmen. Neues Zuhause. Neue Schule. Neues Ich. Es wird die beste Woche ALLER ZEITEN! Ich hab es im Gefühl.

»VIER, DREI, ZWEI ...«

Alles, was ich besitze, ist in Kartons gestopft und soll heute zu meinem Vater gebracht werden.

Leb wohl, altes Zimmer, altes Leben.

Bevor Mum »Eins« sagen kann, flitze ich an ihr vorbei durch den Flur und zur Haustür hinaus.



Ich weiß nicht, was passiert, wenn sie je bei »EINS«
ankommt. Und ich habe nicht vor, es rauszufinden.

MÖGLICHE FOLGEN, WENN MUM BEI »EINS« ANKÄME

Ihr Kopf explodiert



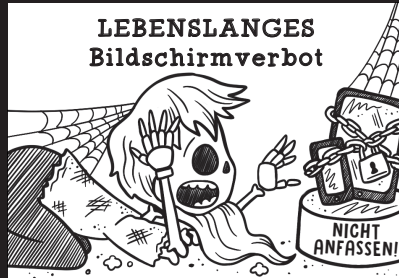
MEIN Kopf explodiert



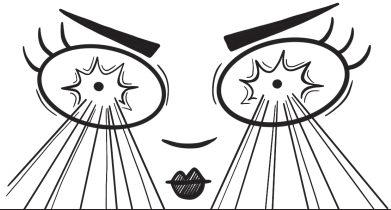
Eine Woche
Bildschirmverbot



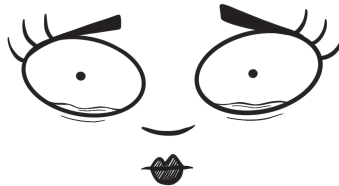
LEBENSLANGES
Bildschirmverbot



Der Blick. Jeder kennt ihn.
LASER-AUGEN!



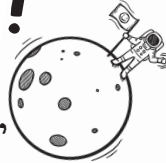
Der ANDERE Blick. Auch
berüchtigt. Enttäuschung!



5:20 Uhr

HUUUUUUUUUUUUUUUUUP!

Das ist die Autohupe, falls du sie nicht gehört hast. Obwohl ich ziemlich sicher bin, dass man sie bis zum Mond hören konnte.

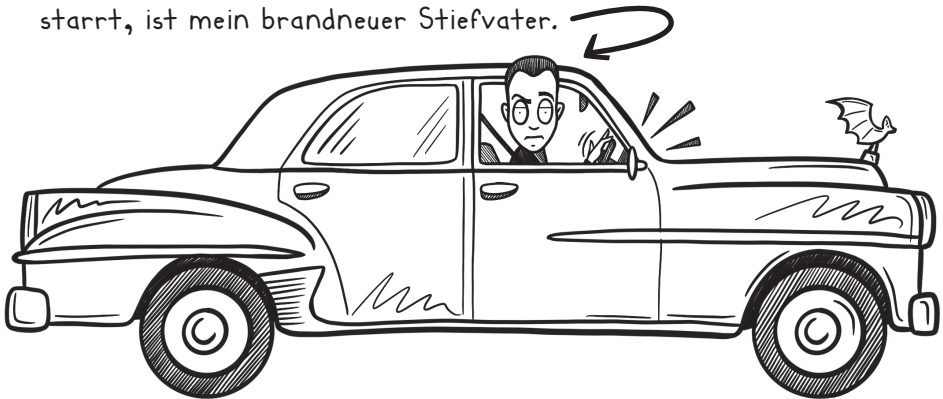


He!
Ruhe da
unten!

HUUUUUUUUUUUUUUUUUP!

Hunde **JAULEN**. In den Nachbarhäusern gehen die Lichter an.

Der Typ, der da in kerzengerader Haltung auf die Hupe drückt, während er mir mit seelenlosen Augen vom Fahrersitz entgegentarrt, ist mein brandneuer Stiefvater.



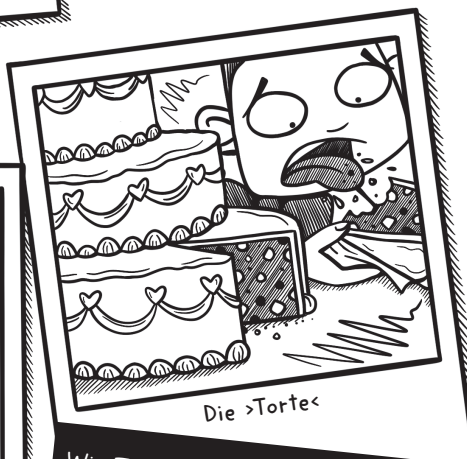
Und ich meine **BRANDNEU**. Meine Mutter hat ihn gestern Abend erst geheiratet.

Hier mal die Höhepunkte der
Hochzeitsfeier:



Auch gut: das Flatrate-Bufferet.
Ich hab alles gegeben!

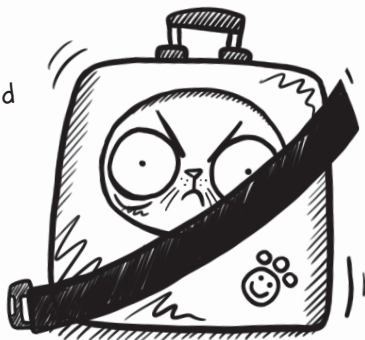
Und hier die Tiefpunkte:



Wie Torte ein Tiefpunkt sein kann?
Weil es OBSTTORTE war! Obst gehört
nicht in Torten!! So ein BETRUG!
Immerhin war der Zuckerguss OK.

Foto Nr.
9.876.432!

Ich schmeiß meine Tasche in den Kofferraum, **KNALL** die Klappe zu und spring auf die Rückbank. Mein Kater sitzt schon angeschnallt in seiner Katzenbox auf dem Nachbarsitz und starrt mich **BÖSE** an.



Er ist **DER** griesgrämigste Kater der Welt, aber ich mag ihn gern. Das beruht **ABSOLUT NICHT** auf Gegenseitigkeit. Vermutlich nimmt er mir seinen Namen übel: **KÄPT'N FLAUSCHBÄR**.

Keine Ahnung, was mich da geritten hat. Zu meiner Verteidigung: Ich war fünf, und **DAMALS** war er noch **NIEDLICH**.

FRÜHER:



&

HEUTE:

Weitere Fakten über Käpt'n Flauschbär

ER MAG

- schlafen
- am Sofa kratzen
- an den Vorhängen kratzen
- mit Todesblicken strafen
- an den Türen kratzen
- mich kratzen

ER HASST

- jeden
- alles
- an seinem Kratzbaum kratzen



5:50 Uhr

Wir sind jetzt eine halbe Stunde unterwegs, und seit einer halben Stunde sieht meine Mutter vom Beifahrersitz zu mir nach hinten und rasselt eine **ENDLOSE** Liste von Regeln herunter.

»Setz dich an deine Schularbeiten, sobald du zu Hause bist. Prüfe alles zweimal. Mach auch **ALLE** Extraaufgaben. Sei höflich zu allen Lehrern. Stell Augenkontakt her. Sprich deutlich. Zeig gute Manieren. Grüß den Schulleiter. Sag immer ›bitte‹ und ›danke‹. Lächle. Such dir gute Freunde. Halt dich von **UNRUHESTIFTERN** fern. Quatsch nicht im Unterricht. Pass auf. Melde dich. Antworte auf Fragen. Kämm dich. Steh gerade. Putz deine Schuhe. Steck dein Hemd in die Hose. Denk immer daran, deine Schultasche zu packen. Trag deinen EpiPen immer bei dir. Vergiss **NIE**, die Zutatenliste zu checken, bevor du etwas isst. Setz draußen eine Mütze auf. Nimm für alle Fälle eine Jacke mit. Schreib ordentlich. Mach alles sorgfältig und gründlich. Denk nicht einmal daran zu popeln. Berühr nicht mal den Rand der Nasenlöcher. Die Hände bleiben von der Nase weg. Nies in deine Armbeuge. Nimm immer ein Taschentuch extra mit. Wasch dir die Hände nach dem Naseputzen – 20 Sekunden. Wasch deine Hände, nachdem du auf dem Klo warst. Wasch deine Hände vor dem Essen. Wasch deine Hände nach dem Essen. Wasch deine Hände, wenn du etwas angefasst hast. Wasch deine Hände, wenn du sie länger nicht gewaschen hast. Wasch deine Hände. Iss dein Gemüse. Kein Junk-Food. Putz dir zwei Minuten lang die Zähne – stopp die Zeit! Keine Videospiele unter der Woche. Nicht mehr als eine Stunde Videospiele am Samstag und Sonntag. Ich **FINDE** ich es raus, wenn du mehr spielst. Beweg dich – jeden Tag. Sei nett zu deiner lieben Oma – du kannst froh sein, dass du sie hast. Hilf im Haushalt. Mach dein Bett – und zwar richtig. Bring den Müll raus. Wasch deine Hände. Vergiss nicht, Kapit'n Flauschbär zu füttern. Hör auf deinen Vater, außer es widerspricht dem, was ich gesagt habe, dann hör auf **MICH**. Ich werde die Stimme in deinem Kopf sein. Wasch deine Hände. Tu immer das Richtige. Zieh deine Socken hoch. Ich ruf dich jeden Tag an. Und du **GEHST** ran. Schreib mir, wenn es Probleme gibt. Schreib mir, wenn etwas Schönes passiert. Schreib mir einfach. Jederzeit. Aber keine Spiele auf dem Handy.

Es ist nur für Notfälle. Geh jeden Abend um acht ins Bett. Licht aus um halb neun. Du brauchst deinen Schlaf. Kein YouTube. Nichts Ungeeignetes für dein Alter. Internet nur für deine Hausaufgaben. Sprich nicht mit Fremden online. Sprich nicht mit Fremden auf der Straße. Überquer die Fahrbahn nur an Fußgängerüberwegen. Schau **ZWEIMAL** nach rechts und links, auch bei grün. Denk dran, was deinem armen Cousin Rico passiert ist! Bind dir die Schürke richtig.

Probier nicht auf die Klaviers. Hinterlass alles anständig. Wasch dich hinter den Ohren. Achte darauf, dass deine Fingernägel sauber sind. Denk an die Zahnbürste. Halt dein Zimmer ordentlich. Lass den Hund nicht bei dir schlafen. Macker nicht. Sei froh. Sei ein braver Junge!

»Ja, Mum«, sage ich jedes Mal, wenn sie Luft holt, obwohl ich schon seit einer Weile nicht mehr zuhöre. Ich starre auf den Hinterkopf meines Stiefvaters. Hatte ich erwähnt, dass er ein **VAMPIR** ist? Das ist er nämlich.

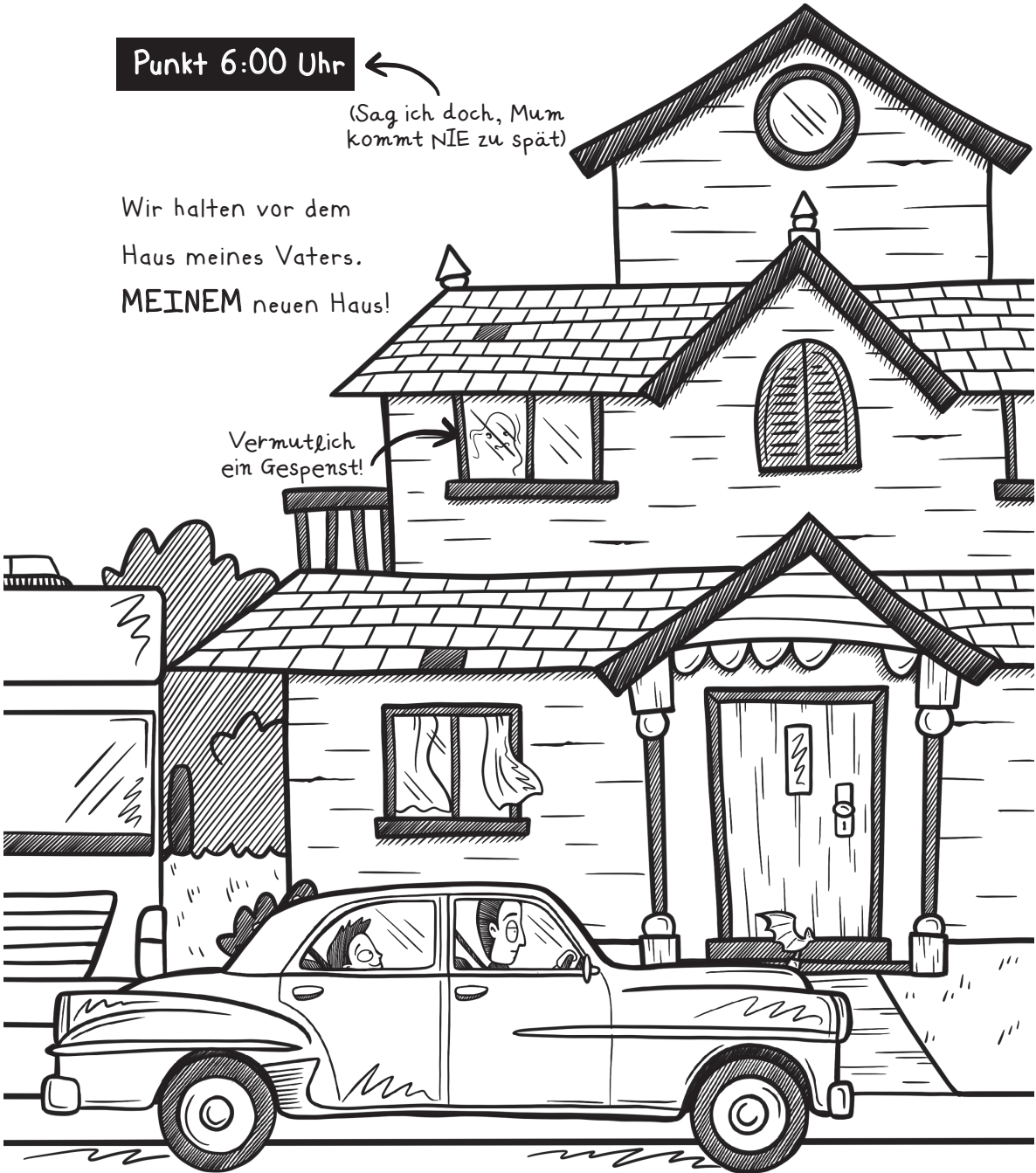


Punkt 6:00 Uhr

(Sag ich doch, Mum
kommt NIE zu spät)

Wir halten vor dem
Haus meines Vaters.
MEINEM neuen Haus!

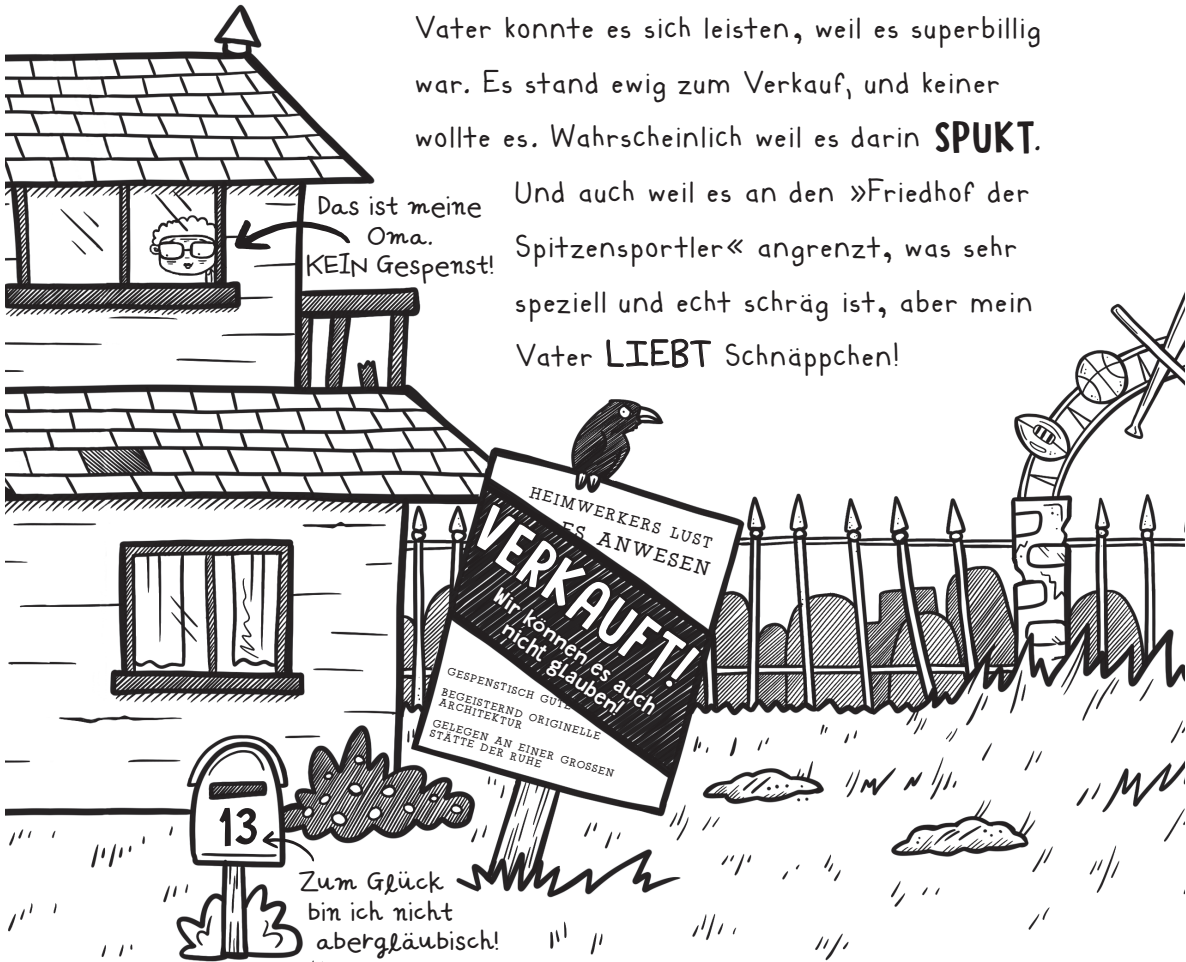
Vermutlich
ein Gespenst!



Es sieht gruselig aus, und ganz bestimmt spukt es darin, aber es ist riesig, und ich kriege den kompletten Dachboden als Zimmer. **NICE!**

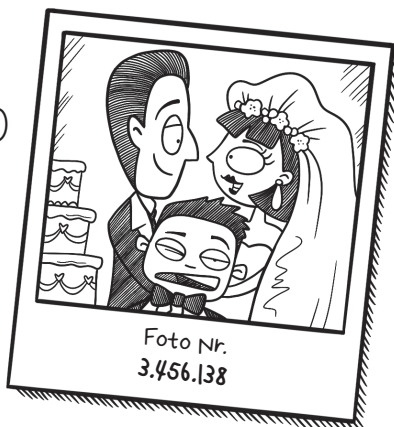
Es ist schon fast eine Villa, aber mein Vater konnte es sich leisten, weil es superbillig war. Es stand ewig zum Verkauf, und keiner wollte es. Wahrscheinlich weil es darin **SPUKT**.

Und auch weil es an den »Friedhof der Spitzensportler« angrenzt, was sehr speziell und echt schräg ist, aber mein Vater **LIEBT** Schnäppchen!



UND SO SIEHT'S AUS: Ich werde von nun an im Haus meines Vaters leben.

Weil Mum
(gestern Abend)
Stief-Dracula
geheiratet
hat ...



zieht sie jetzt zu ihm (in ein
schickes Großstadt-Apartment) ...



und da sie beide meist
Nachtschicht haben (weil sie
Krankenschwester und er ein
Vampir ist) ...

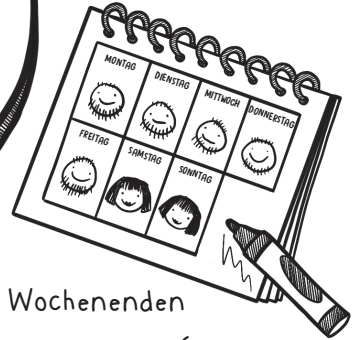
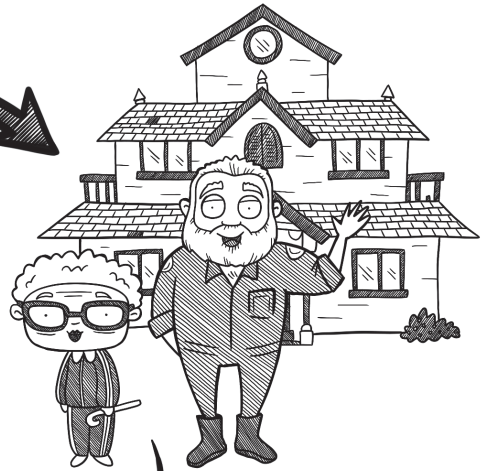


haben ›wir alle‹
(d.h. Mum und Dad)
bei einem Familien-
rat (öde!)
beschlossen ...





dass ich für die
Schulwochen bei Dad
(und Oma) einziehe
(weil er tagsüber
– meistens – wach
UND sein neues Haus
riesig ist) ...



und die Wochenenden
mit Mum verbringe (sobald
die tropischen Flitterwochen
vorbei sind) ...



und deshalb drängen
sie mich jetzt aus dem
Auto, weil sie weiter zum
Flughafen müssen und Mum
NIE zu spät kommt.



**SO WEIT
ALLES KLAR?**

Mein Vater ist aus dem Haus und die Einfahrt hinunter geschlendert, um uns zu begrüßen. Er bewegt sich immer wie in Zeitlupe, als ob er durch Schlamm wadet. Er ist **NIE** in Eile. Das macht Mum wahnsinnig!

Er kratzt sich lässig unterm Arm. Aber irgendein Körperteil juckt ihn immer, könnte also noch **VIEL SCHLIMMER** sein!

Außerdem hat er bloß Boxershorts und Pantoffeln an. Für seine Verhältnisse fast schon zu schick.



Dad am Strand



Dad mäht den Rasen



Dad sieht fern



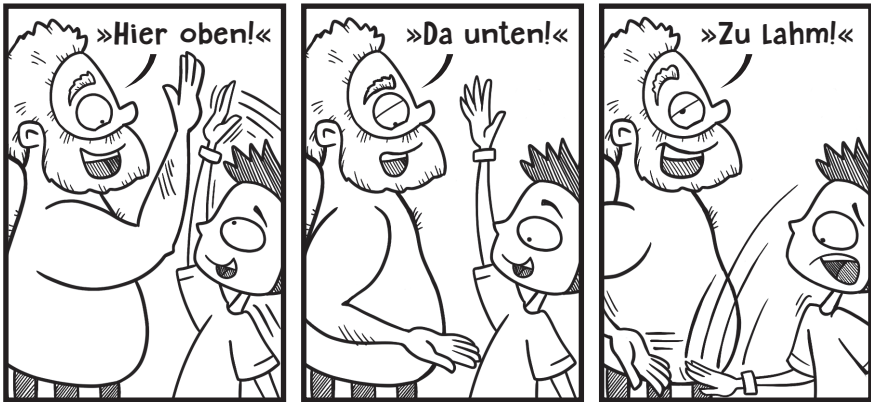
Ich springe aus dem Auto, und Dad grinst. »Mein Großer ist hier – der Juz Man!« Obwohl er meinen Namen selbst ausgewählt hat, benutzt er ihn nie richtig.

Wie mein Vater mich **STATT** Justin nennt:

- | | | |
|-------------------|--------------------|-----------------|
| • Juzmeister | • Justi Schatzi | • Justo |
| • Der Justinator | • Kaiser Justinian | • Super J |
| • JuJu Tschutschu | • Julius Cäsar | • JuzJuz |
| • Dustin Justin | • Justinlefin | • Juicy C |
| • Justin-mach-hin | • King Just | • Jute Schangse |
| • Sir Justalot | • Juzzo | • Little J |
| • Justin Käse | • Juzza | • Dr Jay |

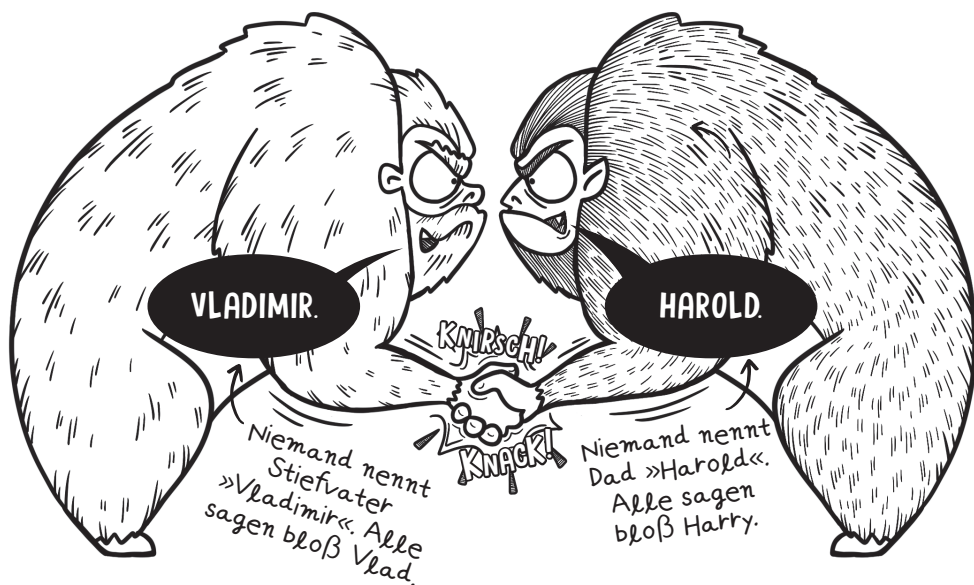
und so weiter ...

»Gib mir fünf, Jay Cee!«



Ich fall **JEDES MAL** drauf rein!

Stiefvater erhebt sich vom Fahrersitz wie ein, na ja, wie ein Vampir aus einem Sarg. Er baut sich vor Dad auf, und es ist quasi wie in allen Tierdokus aus dem Fernsehen, wenn sich zwei große Männchen aus einer Gruppe gegenüberstehen.



Mum beendet die **PEINLICHE** Vorstellung. »Du erkältest dich noch hier draußen in Unterwäsche, Harry! Da ist die Katze. Und die Reste der Hochzeitstorte. **GUTEN APPETIT!** Justins Kisten werden am Nachmittag geliefert. Wir müssen los, sonst kommen wir zu **SPÄT**. Ruf mich an, wenn etwas ist!«

Dann dreht sich Mum mit sanftem Lächeln zu mir. Ihre Augen glitzern, als sie mich in eine ihrer Umarmungen zieht, die Wärme, **LIEBE**, Frieden und Zärtlichkeit vermitteln, aber einem auch die **LUFT ABSCHNÜREN**. »Ich liebe dich mehr als alles andere«, flüstert sie.



»Mehr als Katzenvideos?«, frage ich wie immer.

»**MEHR** als Katzenvideos«, bestätigt sie und küsst mich mehrmals auf beide Wangen, meine Stirn und meinen Kopf, bevor ich mich aus ihren Armen winde.

Das Lächeln verpufft. »Befolg alle **REGELN!** Sei brav. Hab Spaß, aber nicht zu **VIEL**. Schreib mir. Ruf mich an. Ich bin bald wieder da.«

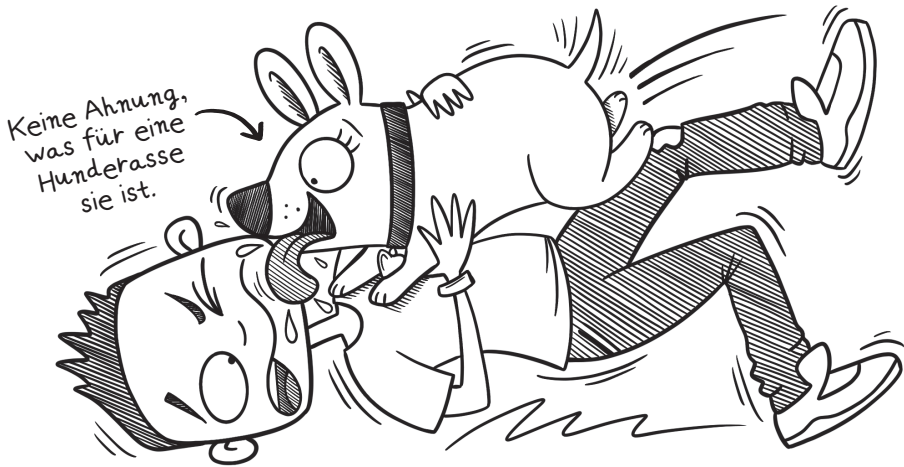
Dann fährt sie mit Stiefvater davon, Richtung Flughafen. Ihre tropische Insel wartet. Ich winke und werfe Kuschhändchen hinterher. (Mum, nicht ihm.)



6:10 Uhr

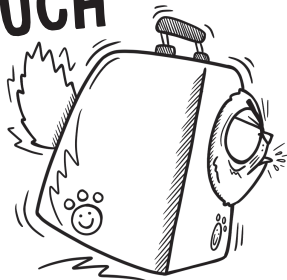
Ich betrete das Haus und werde sogleich **UMGEWORFEN**. Flach auf den Rücken. Auf meiner Brust steht Dads Hündin BITZI und schleckt mich ab, als wär ich ein schmelzendes Waffeleis.

»IIIIIEEEEEHHH! Geh runter, Bitzi!«, schrei ich und versuche erfolglos, sie von meinem Gesicht wegzuschieben. Bitzis Schwanz wedelt hin und her wie ein Scheibenwischer, und ihr Freudengebell schallt durchs ganze Haus.



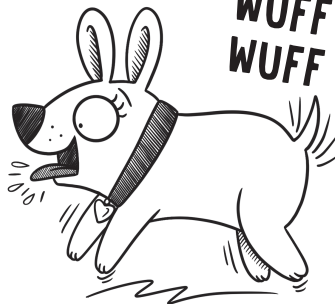
Dad lacht aus vollem Hals, als er hinter mir hereinkommt, und sein Bauch **WACKELT** tatsächlich mit. Käpt'n Flauschbär faucht wütend durch sein kleines Fenster. Bitzi ist seine **ERZFEINDIN** auf Lebenszeit! Ich bin nicht sicher, wie das klappen soll, die beiden wieder unter einem Dach.

FAUCH*



*So sieht man sich also wieder!
Du sabbernde, poposchnüffelnde Plage.

**WUFF WUFF
WUFF WUFF****



**Wuff Wuff
Wuff Wuff

»Gib Ruhe, Bitzi!«, befiehlt Dad, und Bitzi gehorcht. Meistens tut sie, was Dad sagt, seit er sie damals aus dem Tierheim mitgebracht hat. Sie ist wirklich ein guter Hund, abgesehen von einer kleinen Charakterschwäche. Sie hat einen Hang dazu, Sachen zu **KLAUEN**. Und zwar alles. Jederzeit. Sie ist im Grunde eine rasende **KLEPTOMANIN**. Deshalb heißt sie Bitzi. Weil sie alles **STIBITZT**!

EIN PAAR DINGE, DIE BITZI IM LAUFE DER ZEIT GESTOHLEN HAT

**Meine
Hausaufgaben**
(hat natürlich
keiner geglaubt)



**Dads Auto-
schlüssel UND
Sonnenbrille**



**Omas
Schlüpfer**
(er ist so groß!)



**Käpt'n
Flauschbärs
Mittagessen**



»Beste Freunde, neu vereint!«, verkündet Dad und lässt Käpt'n Flauschbär aus seinem tragbaren Gefängnis (keine gute Idee!).

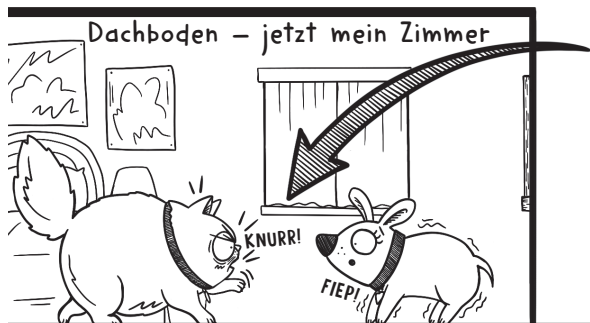
Du denkst bestimmt, dass als Nächstes der Hund auf die Katze losgeht.

Aber da kennst du Käpt'n Flauschbär nicht.

Bitzi rennt davon und WINSELT um ihr Leben!

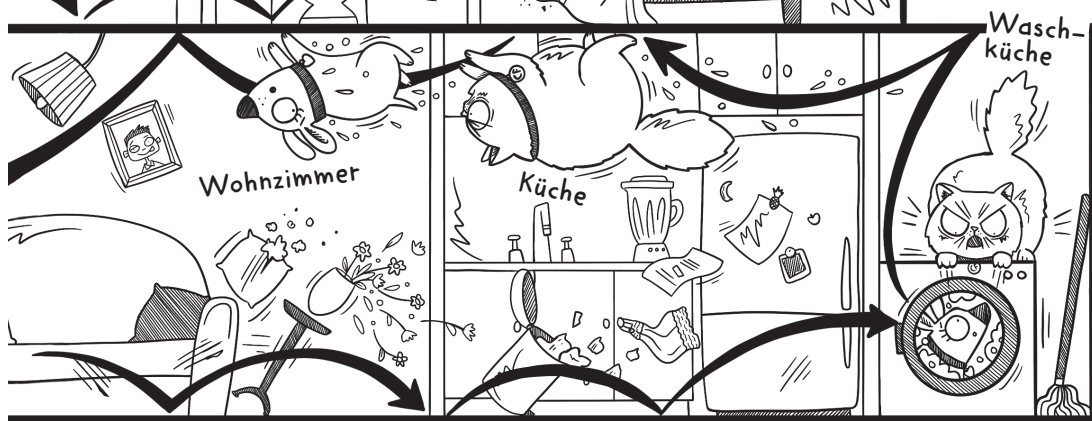
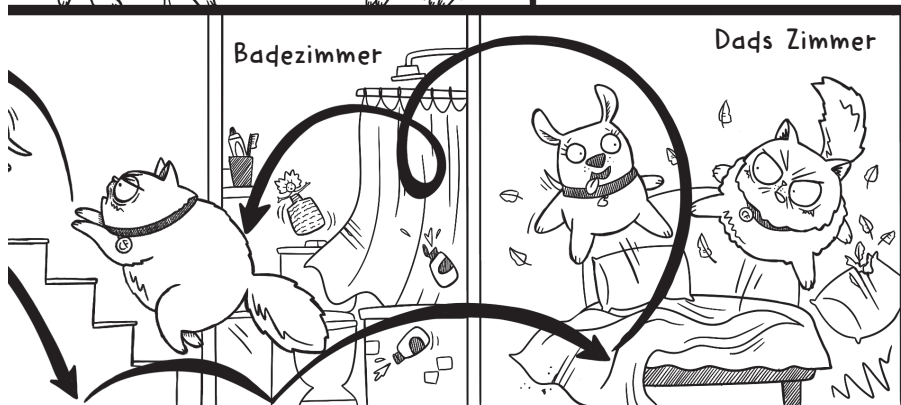
HIER GEHT'S LOS!





HIER ENDET ES.

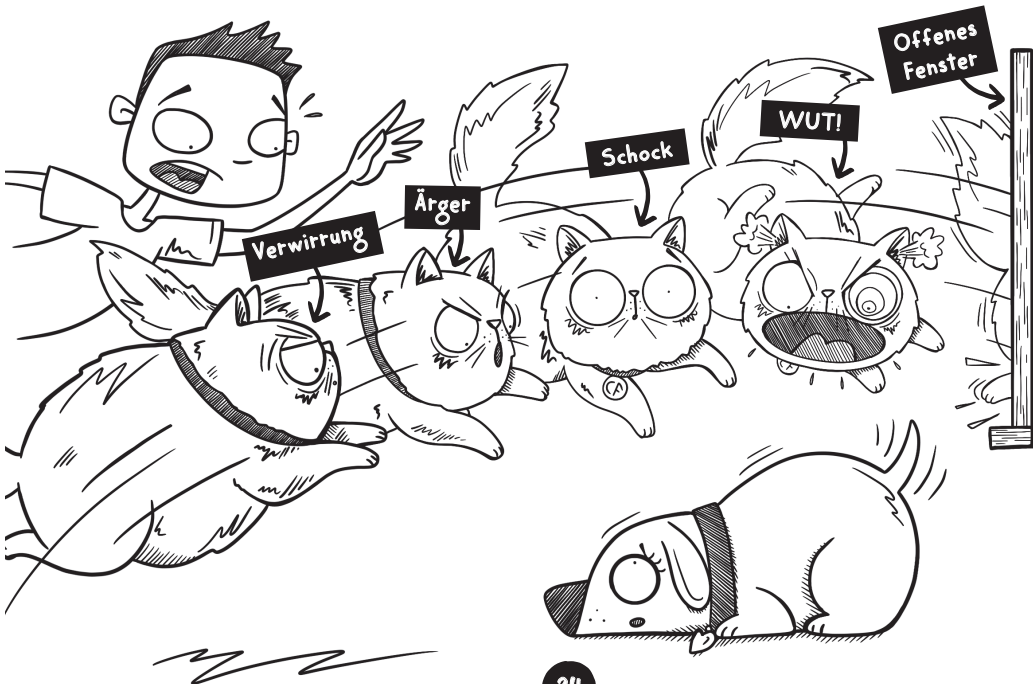
Showdown zwischen Hund und Katze. Bitzi sitzt in der Klemme. Käpt'n Flauschbär will sich auf sein Opfer **STÜRZEN**.



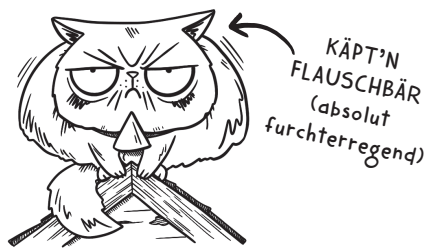
6:20 Uhr

»Käpt'n Flauschbär! STOPP!«, rufe ich, völlig außer Atem. Aber dieser Kater hat noch nie auf mich gehört und fängt jetzt sicher nicht damit an.

Er hechtet auf Bitzi zu. Bitzi aber tut, womit niemand gerechnet hat (schon gar nicht Käpt'n Flauschbär!) – sie wirft sich flach auf den Bauch. Und mein Kater, der auf seiner unbedachten **FLUGBAHN** den physikalischen Gesetzen ausgeliefert ist, segelt über den Kopf seiner Erzfeindin hinweg zum Fenster hinaus und verschwindet im Dunkelgrau der Morgendämmerung.



Fassungslos sprinte ich zum Fenster und sehe mich nach Käpt'n Flauschbär um. Als ich ihn entdecke, stoße ich einen erleichterten Seufzer aus. Er hockt auf dem Dachfirst unter mir, wie ein missmutiger, pelziger WASSERSPEIER.



»Käpt'n Flauschbär! **BEWEG DICH NICHT VOM FLECK!**«, schreie ich ihm zu. Er sieht mich direkt an, mit einem Todesblick voller Verachtung. Plötzlich kommt ein greller **LICHTBLITZ** von oben.



Und Käpt'n Flauschbär ist **WEG!** Einfach in Luft aufgelöst.